

**AIF Kapitalverwaltungs-AG****Stuttgart****Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****BILANZ zum 31. Dezember 2021****AIF Kapitalverwaltungs-AG, Stuttgart****AKTIVA**

	<b>EUR</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
1. Forderungen an Kreditinstitute			
täglich fällig		1.417.781,39	1.298.132,65
2. Forderungen an Kunden		1.066.004,42	935.339,88
3. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2,00	24.945,00
b) geleistete Anzahlungen		114.219,34	33.932,26
		114.221,34	58.877,26
4. Sachanlagen		6.001,00	11.788,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände		206.535,30	50.473,88
6. Rechnungsabgrenzungsposten		10.424,24	14.375,23
		2.820.967,69	2.368.986,90

**PASSIVA**

	<b>EUR</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
1. Sonstige Verbindlichkeiten		594.582,51	215.595,20
2. Rechnungsabgrenzungsposten		1.428,90	0,00
2a. Passive latente Steuern		34.865,00	0,00

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
3. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen		98.813,71	101.333,04
b) andere Rückstellungen		285.074,52	210.304,38
		383.888,23	311.637,42
4. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital			
Nennkapital		1.300.000,00	1.300.000,00
b) Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklagen		78.760,15	72.087,71
c) Bilanzgewinn		427.442,90	469.666,57
		1.806.203,05	1.841.754,28
		2.820.967,69	2.368.986,90

Für Anteilinhaber verwaltetes Investmentvermögen: 6 (Vorjahr 4) per 31.12.2021 TEUR 179.116 (Vorjahr TEUR 105.089)

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

### AIF Kapitalverwaltungs-AG, Stuttgart

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Zinserträge			
a) Kredit - und Geldmarktgeschäften		3,69	740,69
2. Provisionserträge	2.852.698,48		2.293.728,00
3. Provisionsaufwendungen	230.584,14		207.005,49
		2.622.114,34	2.086.722,51
4. Sonstige betriebliche Erträge		269.885,28	314.622,33
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	1.195.227,69		948.305,26
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			



	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)	139.574,54	68.510,14
	1.334.802,23	1.016.815,40
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.298.831,01	823.917,43
	-2.633.633,24	-1.840.732,83
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	31.652,35	42.534,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.925,00	0,00
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	221.792,72	518.818,43
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
davon Aufwand für latente Steuern: EUR 34.865,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	87.947,95	163.626,04
10. Sonstige Steuern	396,00	1.358,00
11. Jahresüberschuss	133.448,77	353.834,39
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	469.666,57	333.523,90
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
- in die gesetzliche Rücklage	6.672,44	17.691,72
14. Ausschüttung	169.000,00	200.000,00
15. Bilanzgewinn	427.442,90	469.666,57

## Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021

Die AIF Kapitalverwaltungs-AG mit Sitz in Stuttgart ist unter der Nummer HRB 745399 im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (§ 264 Abs. 1a HGB n.F.).

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der AIF Kapitalverwaltungs-AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, der Satzung und des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute gegliedert. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) wurde am 17. Juli 2014 mit Ergänzung vom 20. Januar 2015 und Ergänzung vom 12. September 2019 beantragt und gemäß §§ 20, 22 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft erteilt. Die Erlaubnis ist beschränkt auf die Verwaltung von geschlossenen inländischen Publikums-Alternative Investmentfonds (AIF) gem. §§ 261 ff. KAGB, offene inländische Spezial-AIF gem. §§ 282 ff KAGB mit Ausnahme von Hedgefonds und Dachfonds sowie geschlossenen inländische Spezial-AIF gemäß §§ 285 ff. KAGB, welche in bestimmte in der Erlaubnis aufgeführten Vermögensgegenständen investieren. Die Gesellschaft unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss wurden die Vermögensgegenstände und Schulden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der §§ 340e ff. HGB bewertet.



Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Die bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Risiken und Verluste wurden berücksichtigt.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert waren. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung erfasst worden.

Die liquiden Mittel (Forderungen an Kreditinstitute) und die Forderungen an Kunden wurden zum Nennwert angesetzt.

Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte werden mit den Herstellungskosten angesetzt und nach Fertigstellung planmäßig über den Zeitraum der Nutzung linear abgeschrieben, soweit diese der Abnutzung unterliegen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden gemäß den steuerlichen Vorschriften soweit möglich voll oder linear über einen Sammelposten abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Diese werden unter den sonstigen Vermögenswerten angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen enthalten die noch nicht veranlagten Steuern des Geschäftsjahres.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war. Soweit wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen, wurden diese abgezinst.

## **C. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Angaben zur Bilanz**

#### **1. Forderungen an Kreditinstitute**

Die Forderungen an Kreditinstitute betreffen ausschließlich täglich fällige Bankguthaben.

#### **2. Forderungen an Kunden**

Die Forderungen an Kunden betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sind innerhalb drei Monate fällig.

#### **3. Forderung ggü. verbundenen Unternehmen**

–AIF Capital GmbH: € 0,00 (i.Vj.: € 9.125,14)

–AIF Management GmbH: € 674.414,74 (i.Vj.: € 255.200,00)

–AIF Development Services GmbH: € 3.947,53 (i.Vj.: € 0,00)

#### **4. Immaterielle Anlagewerte**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nachfolgend in Form eines Anlagespiegels dargestellt.

Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

---

## **Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	31.12.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Anlagewerte</b>				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	838.384,18	0,00	0,00	838.384,18
2 geleistete Anzahlungen	33.932,26	80.287,08	0,00	114.219,34
<b>II. Sachanlagen</b>	60.821,62	8.044,95	7.122,60	61.743,97
<b>Summe</b>	933.138,06	88.332,03	7.122,60	1.014.347,49

	Kumulierte Abschreibungen			
	31.12.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Anlagewerte</b>				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	813.439,18	24.943,00	0,00	838.382,18
2 geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>	49.229,48	6.709,35	0,00	55.938,83
<b>Summe</b>	862.668,66	31.652,35	0,00	894.321,01

	Restbuchwerte		
	31.12.2020		31.12.2021
	€		€
<b>I. Immaterielle Anlagewerte</b>			
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		24.945,00	2,00
2 geleistete Anzahlungen		33.932,26	114.219,34
<b>II. Sachanlagen</b>		11.788,00	6.001,00
<b>Summe</b>		70.665,26	120.222,34

Die Anzahlungen enthalten Anzahlungen auf selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 114.219,34.

#### 5. sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Ertragssteuer	2	43
Umsatzsteuer	24	3
unfertige Leistungen	181	0
sonstige	0	4
Summe	207	50

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### 6. aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen € 10.424,24 (VJ € 14.375,23) und ergeben sich aus der KFZ-Versicherung, KFZ-Steuer und der Gruppenversicherung.

Der Unterschied zum Vorjahr ergibt sich aus einem Wechsel der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung.

#### 7. Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	445	195
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Steuern	145	21
sonstige	5	0
Summe	595	216

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

#### 8. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen

AIF Capital GmbH: € 20.673,68 (i.Vj.: € 3.129,53)

AIF Corporate Services GmbH: € 205.501,12 (i.Vj.: € 0,00)

#### 9. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt € 285.074,52 und betreffen im Einzelnen:

variable Gehälter	134.110,06€
Jahresabschluss und Prüfung	33.000,00€
interne Revision	33.000,00€
Urlaub	38.210,12€
Aufsichtsratsvergütung	32.000,00€
Sonstige	14.754,34€



Summe 285.074,52€

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen T€ 0.

**10. Passive latente Steuern**

Es wurden passive latente Steuern in Höhe von € 34.865,00 gebildet. Diese stammen aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände.

**11. Eigenkapital**

**a) Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag € 1.300.000,00 (VJ € 1.300.000,00). Es ist eingeteilt in 1.300.000 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

Die AIF Capital GmbH besitzt eine Mehrheitsbeteiligung von 64,99%.

Die Provinzial Asset Management GmbH besitzt eine Beteiligung von 25,01%.

Die AIF Incentive I GmbH besitzt eine Beteiligung von 10,00%.

**b) Gesetzliche Rücklage**

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Abschlussstichtag € 78.760,15 (VJ € 72.087,71) Es wurde gemäß § 150 AktG 5 % vom Jahresüberschuss in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Die gesetzliche Rücklage 2021 entwickelt sich wie folgt:

gesetzliche Rücklage Anfangsbestand	72.087,71€
Zuführung gesetzliche Rücklage	6.672,44€
gesetzliche Rücklage Endbestand	78.760,15€

**Ausschüttungsgesperrte Beträge nach § 268 Abs. 8 HGB**

Aufgrund der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von € 114.219,34.

**12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen nachfolgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Art der Verpflichtung	Aufwand p.a.	Dauer
Mietaufwendungen	62 T€	bis 03.09.2024
Leasingaufwendungen	20 T€	bis 18.03.2022

**Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**1. Provisionsergebnis**

Das Provisionsergebnis setzt sich aus den Vergütungen kollektiver Vermögensverwaltung gemindert um Fremdleistungen zusammen.

**2. sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind eine Bestandsveränderung für unfertige Leistungen zum Bilanzstichtag in Höhe von € 180.600,00 wie aktivierte Eigenleistungen für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 80.287,08 enthalten.

**3. Andere Verwaltungsaufwendungen**



Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betreffen - neben Personalaufwand - insbesondere Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Kraftfahrzeugsbetriebskosten sowie laufende Betriebskosten (Raum-, Werbe-, EDV-Kosten etc.) und die dafür von Dritten bezogenen Leistungen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 45.515,65. Diese betreffen im Wesentlichen Beratungen für das Vorjahr.

#### **4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von € 54.864,22 auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und in Höhe von € 34.865,00 auf passive latente Steuern aus der Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen.

#### **E. Sonstige Pflichtangaben**

##### **Organe der Gesellschaft**

Vorstand:

Dr. Sven Olaf Eggers, Augsburg, Vorstandsvorsitzender

(vertretungsberechtigt mit einem Vorstandsmitglied oder Prokuristen und von § 181 BGB befreit),

Christian Holz, Schorndorf, Vorstand

(vertretungsberechtigt mit einem Vorstandsmitglied oder Prokuristen und von § 181 BGB befreit).

Aufsichtsrat:

Prof. Dr. Christoph Ehrhardt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender, Professor, Unternehmer,

Ralph Günther, Köln, Management Consultant,

Jürgen Probst, Frechen-Königsdorf, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Unternehmer in der Immobilienwirtschaft,

Dr. Sven-Marian Berneburg, Düsseldorf, Geschäftsführer Real Assets bei der Provinzial Asset Management GmbH,

Matthias Huesmann, Ochtrup, Abteilungsleiter Immobilien und Alt. Assets bei der Provinzial Asset Management GmbH, bis 25. Januar 2022,

Mario Caroli, Staig, Unternehmer, Bankier,

Dr. Christoph Heidelberg, Münster, Vorsitzender der Geschäftsführung bei der Provinzial Asset Management GmbH, ab 25. Januar 2022.

Die Angabe zu den Gesamtbezügen der Mitglieder des Vorstands unterbleibt gem. §286 Abs. 4 HGB

Angabe der Aufsichtsratsvergütung 2021 (§285 Nr. 9 HGB): € 62.844,41 (i.Vj.: € 36.666,70)

Haftungsverhältnisse nach § 268 Abs. 7 HGB i.V. m. § 251 HGB liegen nicht vor.

##### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB beträgt € 18.000,00 und verteilt sich wie folgt:

- € 18.000,00 für Abschlussprüfungsleistungen Baker Tilly GmbH (§285 Nr. 17a HGB)

##### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 9 (Vj. 7).

##### **Ergebnisverwendung**

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:





Der nach Einstellung in die gesetzliche Rücklage in Höhe von € 6.672,44 verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von € 427.442,90 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Stuttgart, den 5. Mai 2022

*Dr. Sven Olaf Eggers, Vorstandsvorsitzender*

*Christian Holz, Mitglied des Vorstands*

## Lagebericht

### A. Grundlagen des Unternehmens

#### 1. Geschäftsmodell

Die AIF Kapitalverwaltungs-AG (nachfolgend als AIF Kapitalverwaltungs-AG oder KVG bezeichnet) verwaltet als Kapitalverwaltungsgesellschaft inländische alternative Investmentfonds. Die KVG verwaltet alternative Investmentfonds, die in die Assetklassen Immobilien (Deutschland und USA) und weitere Assetklassen, gemäß der Genehmigung durch die Bundesanstalt für Finanzaufsicht, investieren. Die Leistungen spannen den Bogen von der Ideenfindung, der Konzeption & dem Design über das Portfolio- & Risiko Management bis hin zum Reporting, dem Datenmanagement und weiteren Dienstleistungen.

Aktuell hält die AIF Capital GmbH 64,99 % der Anteile an der KVG, 25,01% befinden sich im Eigentum der Provinzial Asset Management GmbH, weitere 10,00% hält die AIF Incentive I GmbH.

Im Geschäftsjahr 2021 war die AIF Kapitalverwaltungs-AG mit der Verwaltung der AIF

Anspar FLEX Fonds 2 GmbH & Co. KG (kurz: AF2),

Anspar FLEX Fonds 3 GmbH & Co. KG (kurz: AF3) und

FLEX Fonds Select 1 GmbH & Co. KG (kurz: FS1)

E&G Office SAIF geschlossene Investment GmbH & KG (kurz: E&G Office)

AIF Deutschland Wohnen I PAIF (Fondsauflage am 16.03.2021)

AIF Fürsorge I (Fondsauflage am 16.07.2021)

betraut.

Ferner übernimmt die AIF Kapitalverwaltungs-AG als Dienstleister für die FLEX Fonds Capital GmbH Teilaufgaben aus der Fondsverwaltung für drei weitere Fonds, die nicht dem KAGB unterliegen (sog. Bestandsfonds).

Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz am Börsenplatz 1 in 70174 in Stuttgart.

### B. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft war auch im Jahr 2021 sehr geprägt vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit verbunden Schutzmaßnahmen. Insgesamt konnte sich die deutsche Wirtschaft jedoch nach dem Einbruch im Vorjahr erholen und das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,9% (im Vorjahr -4,6%). Auch die Arbeitsproduktivität je Kopf stieg um 2,8% (im Vorjahr -3,8%).<sup>1</sup>

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex stieg auf 109,2 Punkte, was einer gemittelten Inflationsrate von 3,2% in 2021 (im Vorjahr 0,4%) entspricht.<sup>2</sup>

Auch der deutsche Außenhandel ist stark gewachsen und hat das Niveau vor der Corona Krise übertroffen. Die Exporte stiegen um 14,0% (im Vorjahr - 9,3%) und die Importe stiegen um 17,1% (im Vorjahr -7,1%).<sup>3</sup> Die Importpreise sind um 13,5% und die Exportpreise sind um 5,6 gestiegen.<sup>4</sup>



Im Jahresdurchschnitt waren rund 45,3 Mio. Personen in Deutschland erwerbstätig. Damit stieg die Zahl der Erwerbstätigen um 1,1%. Insgesamt sank die Erwerbslosenquote auf 3,2% (Vorjahr 4,4%) oder 1,37 Mio. Personen.<sup>5</sup>

Aufgrund der zunehmenden Lockerungen der Schutzmaßnahmen wurde im Jahr 2021 weniger Kurzarbeit in Anspruch genommen. Dies führte zu gestiegenen Bruttomonatsverdiensten der Erwerbstätigen. Allerdings erhöhten sich die Verbraucherpreise um 3,2%, daher sanken die Reallöhne um durchschnittlich 0,1% gegenüber 2020.<sup>6</sup>

Die Investitionen in Investmentfonds erzielten im Jahr 2021 einen Absatzrekord. Die Gründe hierzu waren zum einem die erhöhte Inflationsrate von 3,2 % sowie die Negativzinsen. Da zuletzt Anleger in den 70er Jahren mit so niedrigen Realzinsen konfrontiert waren, haben viele im Jahr 2021 die Wertpapieranlage für sich entdeckt.<sup>7</sup>

Das Anlagevermögen institutioneller Anleger stieg per 31.12.2021 auf 2.187,49 Milliarden Euro in offenen Spezialfonds (Vorjahr 1.998,03 Milliarden Euro). Davon entfielen 135,45 Milliarden Euro auf Sachwertfonds (Vorjahr 115,8 Milliarden Euro).

Das Anlagevolumen der Privaten stieg von 2.823,4 Milliarden Euro auf 3.263,2 Milliarden Euro in geschlossenen Publikumsfonds. Davon entfielen 2.994,0 Milliarden Euro auf geschlossene Immobilienfonds.<sup>8</sup>

Insgesamt wirkt sich die Inflationsrate und die Niedrigzinspolitik positiv auf das Anlageverhalten aus. Jedoch verunsichert die Kriegsgefahr in Osteuropa weltweit die Anlagemärkte. Die weitere Auswirkung auf das Anlageverhalten der Anleger ist aktuell noch nicht vorhersehbar.

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt. (2022). Wichtige gesamtwirtschaftliche Größen in Milliarden Euro, Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Wichtige gesamtwirtschaftliche Größen in Milliarden Euro, Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukt (BIP) - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt. (2022). Harmonisierter Verbraucherpreisindex. Harmonisierter Verbraucherpreisindex - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

<sup>3</sup> Statistisches Bundesamt. (2022). Gesamtentwicklung des deutschen Außenhandels 1950 bis 2021. Gesamtentwicklung des deutschen Außenhandels 1950 bis 2021 - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

<sup>4</sup> Statistisches Bundesamt. (2022). Importpreise im Dezember 2021. Importpreise im Dezember 2021: +24,0 % gegenüber Dezember 2020 - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

<sup>5</sup> Statistisches Bundesamt. (2022). Dezember 2021: Erwerbstätigkeit steigt weiter an. Dezember 2021: Erwerbstätigkeit steigt weiter an - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

<sup>6</sup> Statistisches Bundesamt. (2022). Reallöhne im Jahr 2021 voraussichtlich um 0,1% gegenüber 2020 gesunken. Reallöhne im Jahr 2021 voraussichtlich um 0,1 % gegenüber 2020 gesunken - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

<sup>7</sup> BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (2022). 2021 war ein Ausnahmejahr. BVI: 2021 war ein Ausnahmejahr

<sup>8</sup> BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (2022). BVI Investmentstatistik. Investmentstatistik 2112 Gesamtmarkt DE.pdf (bvi.de)

## 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2021 auf die weitere Integration in die AIF Capital GmbH, die Entwicklung von Produkten für institutionelle Kunden und die sorgsame Fortführung des Bestandsgeschäftes konzentriert.

Im Zuge des Erwerbs einer Beteiligung an der Gesellschaft durch die Provinzial Asset Management GmbH wurde die Inanspruchnahme der Fondsverwaltung der Gesellschaft für die Auflage sonstiger Immobilien AIF vereinbart.

Im Zuge dessen wurde im Dezember 2021 ein weiterer Ankauf für ein Individualmandat der Provinzial Asset Management durchgeführt.

Weitere Produkte wie beispielsweise ein weiterer Individualfonds für die Provinzial Asset Management GmbH, bei welchem eine Kooperation mit dem Asset Manager DWRE Real Estate GmbH erfolgen wird, haben sich zwar aufgrund u.a. der Implementierung neuer Rechtsvorgaben aus dem Bereich ESG verzögert, konnten allerdings ihren Vertragsschluss finden. Dieser Fonds wird schwerpunktmäßig in niederländisches Wohnen investieren.

Weitere offene Spezial AIF befinden sind in Konzeption bzw. bereits in einem aussichtsreichen Vertriebsstadium.

### Analyse der Vorjahresprognose:

Die Gesellschaft hat sich, wie prognostiziert, auf die Entwicklung von weiteren Standbeinen fokussiert, darunter fällt die Auflage von offenen Immobilien-Spezial AIF. Entgegen der Vorjahresprognose ist die Umsatzrentabilität sowie die Eigenkapitalrentabilität nicht gestiegen, sondern gesunken. Die schwer einschätzbare Corona Pandemie hatte auf die Fonds und KVG lediglich moderate Auswirkungen.

## 3. Lage und finanzielle Leistungsindikatoren

### a) Ertragslage

In den nachfolgenden Erläuterungen werden den Ergebnis- und Bestandsgrößen der AIF Kapitalverwaltungs-AG für das Geschäftsjahr 2021 die entsprechenden Vergleichswerte für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 gegenübergestellt.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 133,45 (Vj. TEUR 353,8).

Im Juni 2020 wurde in der Hauptversammlung beschlossen, eine Dividende in Höhe von 169.000 Euro auszuschütten. Die Auszahlung erfolgte im August 2021.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Provisionserlöse betreffen die Verwaltungsvergütung der Fonds, die dem KAGB unterliegen, sowie die Servicetätigkeit (Teilverwaltung der Bestandsfonds) für die FLEX Fonds Capital GmbH. Ebenfalls enthalten sind Weiterberechnungen von Dienstleistungen und entstandenen Auslagen an die AIF Capital GmbH sowie an die AIF Management GmbH, insbesondere für Reorganisation und Steuerung, Vertrieb von Fondsanteilscheinen, Mitwirkung bei Transaktionen und Softwareimplementierungen. Des Weiteren wurden Entgelte für gemietete, geleaste oder zur Nutzung überlassene Wirtschaftsgüter verrechnet.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr TEUR 222 (Vj. TEUR 517).

Die wesentlichen Kennzahlen des Unternehmens entwickelten sich wie folgt:

		2021	in %	2020	in%
		TEUR		TEUR	
Umsatzrentabilität	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	222	7,8	517	22,6
	Umsatzerlöse	2.853		2.294	
Eigenkapitalrentabilität	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	222	12,3	517	28,2
	Eigenkapital	1.806		1.842	

Der Steueraufwand hat sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	2021	2020
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	222	517
Steuern vom Einkommen und Ertrag	88	164
relativer Steueraufwand (in %)	39,7%	32,2%

#### b) Finanzlage

Mit einem Grundkapital von TEUR 1.300 (Vj. 1.300 TEUR) ist das Unternehmen mit einer für den geplanten Geschäftsumfang sachgerechten Eigenkapitaldecke ausgestattet.

Die Mindestanforderungen hinsichtlich der Hinterlegung von Eigenkapital für Kapitalverwaltungsgesellschaften (§ 25 KAGB) wurden von der Gesellschaft jederzeit erfüllt.

Die zum Stichtag 31.12.2021 freie Liquidität i.H.v. TEUR 1.418 (Vj.: TEUR 1.298) wird bei inländischen Kreditinstituten gehalten. Für die Liquidität wird entsprechend die Nettoliquidität überwacht und gesteuert.

Die Forderungen an Kunden sind sofort fällig und wurden bis zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht vollständig beglichen. Die Forderungen resultieren mehrheitlich aus den Geschäftsversorgungsverträgen mit den AIF's und dem Dienstleistungsvertrag mit der AIF Management.

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung stellt die Finanzlage dar:

Cashflow aus laufender Tätigkeit	2021	2020
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	133	354
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	32	43
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	107	121
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-282	100
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva	380	-688
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	370	396
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		



<b>Cashflow aus laufender Tätigkeit</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Einzahlungen (+) aus Abgängen des Sachanlagevermögens / immaterielle Anlagevermögen	7	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-86	-8
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-79	-8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung	-169	-200
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	120	-277
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.298	1.575
	1.418	1.298

**c) Vermögenslage**

Das Umlaufvermögen des Unternehmens entwickelte sich wie folgt:

	<b>31.12.2021</b>		<b>31.12.2020</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>%</b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Aktiva Kapitalverwendung</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	1.418	50	1.298	55
Forderungen an Kunden	1.066	38	935	39
Immaterielle Anlagewerte	114	4	59	2
Sachanlagen	6	0	12	1
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	217	8	66	3
	2.821	100	2.370	100
<b>Passiva Kapitalquellen</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten	596	21	216	9
Rückstellungen	419	15	312	13
Eigenkapital	1.806	64	1.842	78
	2.821	100	2.370	100
			<b>Veränderung</b>	
			<b>TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Aktiva Kapitalverwendung</b>				
Forderungen an Kreditinstitute			120	9
Forderungen an Kunden			131	14

	<b>Veränderung</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
Immaterielle Anlagewerte	55	94
Sachanlagen	-6	-50
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	151	229
	451	19
<b>Passiva Kapitalquellen</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	380	176
Rückstellungen	107	49
Eigenkapital	-36	-17
	451	19

### C. Prognosebericht

In den folgenden zwei Jahren werden die Ertrags- und Aufwandsströme steigen. Während die Ertragsströme vor allem aufgrund der Entwicklung der offenen Immobilien-Spezial AIF und der damit einhergehenden laufenden, aber auch transaktionsabhängigen Vergütung ansteigen werden, werden auch die Personalaufwendungen aufgrund des notwendigen weiteren Teamaufbaus raterlich steigen.

Die Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen wird im Wesentlichen durch die mit dem Aufbau der Personalkapazität verbundenen Infrastrukturkosten, aber auch durch eine Kostendegression nicht pro Kopf abhängiger Kosten geprägt sein. Letztere Kosten werden allerdings durch den zunehmenden IT-Tool-Bedarf ein stärkeres Gewicht einnehmen.

Ferner werden aufgrund der Entwicklung der offenen Spezial AIF die Aufwandspositionen der Vergütung des KVG-Service-Dienstleisters IntReal, aber auch der zu Vertriebszwecken beauftragten sogenannten placement agents ein starkes Gewicht einnehmen.

Für das Jahr 2022 plant die KVG mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von gut TEUR 213. Bei zwar steigendem Umsatz trägt diese Prognose den Kosten der Weiterentwicklung der KVG in den Bereichen Personal und IT Rechnung.

Das starke zweite Standbein der offenen Fonds neben den bestehenden geschlossenen Fonds bietet der Gesellschaft dabei eine Diversifizierung ihres Geschäftsrisikos.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Gesellschaft sind derzeit moderat, da der Anlagedruck der Investoren und damit die Erhöhung der Investitionsvolumina der verwalteten Sondervermögen bislang nicht nachlässt und die Produktakquisitionsverfügbarkeit am Markt als gut zu beurteilen ist. Nachlassende Ertragsaussichten betroffener Liegenschaften v.a. im Bereich des nicht systemrelevanten Einzelhandels können hingegen über eine Reduzierung von Verkehrswerten auch die Bemessungsgrundlage der Vergütung der Gesellschaft beeinträchtigen. Dem trägt die Gesellschaft über eine Streuung der verwalteten Nutzungsarten Rechnung.

Insgesamt waren für die KVG zum 31.12.2021 15 Vollzeitbeschäftigte und zwei Teilzeitbeschäftigte tätig. Von den Vollzeitbeschäftigten befinden sich drei in Elternzeit.

Die Umsatzrentabilität sowie die Eigenkapitalrentabilität werden in den kommenden Jahren voraussichtlich steigen.

Die in 2017 begonnene Neu-Ausrichtung der Gesellschaft auf das institutionelle Geschäft wird weiter fortgesetzt.

### D. Chancen- und Risikobericht

#### 1. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der AIF Kapitalverwaltungs-AG wurde im Jahr 2021 sukzessive weiterentwickelt, insbesondere auch mit der Einführung des neuen Risikomanagementsystems AIF-Risk.DB.

Die aktuellen regulatorischen Anforderungen (KAGB, Level II-Verordnung, KAMaRisk etc.) wurden bei der Weiterentwicklung berücksichtigt.

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens ist zur Risikobegrenzung angemessen.

Im Organisationshandbuch (OrgHB) ist die Aufbau- und Ablauforganisation der Gesellschaft festgelegt. Das OrgHB wird hinsichtlich des Risikomanagements der AIF Kapitalverwaltungs-AG im Risikomanagementhandbuch (RiskHB) tiefergehend dokumentiert. Insbesondere sind im RiskHB die dem Risikomanagement zugrundeliegenden Vorkehrungen, Prozesse, Verfahren und Methoden festgelegt. Das RiskHB dient zur Darstellung der organisatorischen Regelungen und Maßnahmen des Risikomanagementsystems und als Arbeitsgrundlage für die Mitarbeiter. Beide Handbücher werden einmal jährlich durch das Risikomanagement geprüft und angepasst.



Folgende wesentliche Einzelrisiken werden bei der AIF Kapitalverwaltungs-AG vierteljährlich bewertet und einem Stresstest unterzogen:

- I. Liquiditätsrisiken
- II. Operationelle Risiken
- III. Reputationsrisiken
- IV. Kostenrisiken
- V. Marktpreisrisiken
- VI. Adressausfallrisiken
- VII. Platzierungsrisiken

Die Überwachung der Geschäftsrisiken, Reputationsrisiken und operationellen Risiken (mit Personal- und Rechtsrisiken), erfolgen in einem vierteljährlichen Risk Self Assessment durch die Risikoverantwortlichen mit deren Einschätzung über Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe eines potentiellen Schadens. Liquiditätsrisiken, Ertrags- und Kostenrisiken werden im Risikomanagement quantitativ berechnet. Aus den Berichten des Risk Self Assessments und den quantitativen Berechnungen im Risikomanagement wird ein Risiko-Quartalsbericht erstellt, der dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt wird.

Das Platzierungsrisiko ist das Risiko, dass das erforderliche Eigenkapital nicht vollständig oder nicht rechtzeitig platziert werden kann und dadurch der Platzierungsverlauf nicht wie ursprünglich geplant verläuft, sondern dass Erträge verspätet oder in geringem Umfang erzielt werden. Im Jahr 2021 hat sich dieses Risiko zwar in Form einer verzögerten Eigenkapitalgewinnung für mehrere Produkte realisiert, wenngleich die Auswirkungen dieser Entwicklung über die bestehenden Ertragsquellen der Gesellschaft aufgefangen werden und vor allem mit einem lediglich verzögerten Platzierungserfolg bei der Mehrheit der Produkte zu rechnen ist.

Zur Überwachung der Liquidität der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird laufend ein Management der Bankguthaben, Forderungen, Verbindlichkeiten und deren Fristigkeit, sowohl im kurz- als auch im mittel- bis langfristigen Bereich auf Ebene der KVG durchgeführt und kontinuierlich die Eigenmittelausstattung überwacht. Im Berichtszeitraum wurden die Eigenmittelausstattungsgrößen zu jedem Zeitpunkt eingehalten.

Darüber hinaus werden eine detaillierte Ertrags- und Liquiditätsplanung auf Jahressicht, sowie längerfristige Planungen für weitere Jahre erstellt, aus denen wesentliche Risiken der Ertrags- und Liquiditätslage der Gesellschaft frühzeitig erkannt werden können.

Aus der Perspektive der volkswirtschaftlichen Risiken stehen alle Anbieter von sachwert-orientierten Kapitalanlagen im Wettbewerb mit den Zins- und Aktienmärkten. Der weitere Unternehmenserfolg wird von der Marktakzeptanz der in der Entwicklung befindlichen Fondsprodukte abhängen. Die aktuelle Niedrigzinsphase ermöglicht einerseits eine günstige Finanzierung von Immobilien-Assets, andererseits stärkt diese die Nachfrage nach Immobilien mit der Konsequenz steigender Einstandspreise.

Das Verhalten der Anleger wird weiterhin von der Sicherheitslage in Europa sowie von den weiteren Entwicklungen bei der Geldpolitik und dem Zinsniveau abhängen. Ein weiter anhaltendes Misstrauen von Privatanlegern gegenüber der Stabilität der Finanzmärkte wird ihre Bereitschaft zur Investition in langfristige Kapitalanlagen nicht beleben. Um diese Entwicklungen zu kompensieren, hat die KVG ihr Geschäftsmodell geändert und konzentriert sich auf die institutionellen Investoren. Diese haben, aufgrund der geringen Zinsen, einen erhöhten Anlagedruck und sind bereit, in Alternative Investmentfonds zu investieren. Insoweit forciert die Gesellschaft dieses Geschäftsmodell gradlinig.

## 2. Chancenbericht

Mit der Einführung des KAGB und den damit zu erfüllenden Anforderungen hat sich die Anzahl der Produktanbieter deutlich reduziert. Gleichzeitig sind die Einstiegshürden für neue Anbieter deutlich erschwert worden, so dass sich die Marktanteile bei den verbleibenden Anbietern neu verteilen.

Die Gesellschaft sieht ihre Chancen in dem weiteren Ausbau der Zusammenarbeit als Fondsplattform mit ihrer Minderheitsgesellschafterin, der Provinzial Asset Management GmbH, dem Forcieren gemeinsamer Produkte mit der AIF Management GmbH sowie der Zusammenarbeit mit externen Asset Managern zum Lancieren neuer, wettbewerbsfähiger Fondsprodukte.

## 3. Gesamtaussage

Nach Auffassung des Vorstands ist die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts weiterhin zufriedenstellend. Die Umsatzrentabilität sowie die Eigenkapitalrentabilität sind 2021 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Gründe hierfür sind vor Allem höhere Rechts- und Beratungskosten aus dem Fondsneugeschäft, welche allerdings größtenteils weiterbelastet werden, der gestiegene Umfang des Bezugs von Leistungen innerhalb der AIF Gruppe sowie höhere Personalkosten. Aufgrund von höheren sonstigen Verbindlichkeiten sank die Eigenkapitalquote zum 31.12.2021 auf 64,0% (Vorjahr 77,7%). Die höheren sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich ebenso aus dem gestiegenen Umfang des Bezugs von Leistungen innerhalb der AIF Gruppe sowie einer Umsatzsteuerverbindlichkeit.

Die Aufbau- und Ablauforganisation konnte weiter professionalisiert werden. Ein wichtiger Baustein der Wachstumsstrategie ist zudem die Digitalisierung. Sie hilft Kosten zu senken, Prozesse zu verschlanken und die Kommunikation intern und extern zu vereinfachen. Diese wird sukzessiv in der KVG vorangetrieben. Beispielhaft hierfür ist die Implementierung der Systemlösung bison.box, welche eine Vertiefung der systemgestützten Zusammenarbeit mit der AIF Management GmbH ermöglicht, und des Risikomanagementsystems AIF-Risk.DB,.

Nach Einschätzung des Vorstandes überwiegen die Chancen des veränderten Geschäftsmodelles insgesamt die Risiken. Somit kann die Wachstumsstrategie mit neuen Produkten weiter umgesetzt werden.



**E. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Gesellschaft setzte im Berichtsjahr keine derivativen Finanzinstrumente ein.

**F. Bericht über Zweigniederlassungen**

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

**G. Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gem. § 312 AktG**

Im Jahr 2021 wurden zwischen der AIF Kapitalverwaltungs-AG und den verbundenen Unternehmen folgende Rechtsgeschäfte ausgeführt:

	<b>2021</b>
<b>Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an verbundenen Unternehmen</b>	<b>TEUR</b>
AIF Management GmbH	581
- Erlöse aus Weiterberechnung lt. Dienstleistungsvertrag	549
- Diverse Weiterbelastungen	32
AIF Development Services GmbH	4
- Diverse Weiterbelastungen	4
<b>Aufwendungen aus Lieferungen und Leistungen an verbundenen Unternehmen</b>	<b>TEUR</b>
AIF Corporate Services GmbH	190
- Aufwendungen gem. Dienstleistungsvertrag 04.12.2020	190
AIF Capital GmbH	94
- Raummiete + Nebenkosten	62
- Diverse Weiterbelastungen	32
AIF Management GmbH	6
- Unterstützungsleistungen Transaktionsberatung	6

Sonstige Maßnahmen jeglicher Art wurden auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.

Die Gesellschaft hat nach den Umständen, die dem Vorstand zu den jeweiligen Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Stuttgart, 5. Mai 2022

*gez. Dr. Sven Olaf Eggers, Vorsitzender des Vorstandes*

*gez. Christian Holz, Mitglied des Vorstandes*

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AIF Kapitalverwaltungs-AG, Stuttgart:



## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AIF Kapitalverwaltungs-AG, Stuttgart, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AIF Kapitalverwaltungs-AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzliche Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;





- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 5. Mai 2022

**Baker Tilly GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
**(Hamburg)**

*Britta Martens, Wirtschaftsprüferin*

*Christian Rüdiger, Wirtschaftsprüfer*